

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.504.467

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)19242/J-NR/2024

Wien, am 5. September 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA und weitere haben am 05.07.2024 unter der **Nr. 19242/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Steigende Jugendverschuldung** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

#### Zur Frage 1

- *Ist Ihrem Ressort die Thematik der steigenden Jugendverschuldung grundsätzlich bekannt?*

Ja.

#### Zu den Fragen 2 bis 6

- *Hat Ihr Ressort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um das Finanzwissen der Bevölkerung zu verbessern?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?*
  - *Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*

- *Hat Ihr Ressort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um den Umgang mit Einkommen der Bevölkerung zu verbessern?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?*
  - *Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Hat Ihr Ressort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um den Umgang mit Ausgaben der Bevölkerung zu verbessern?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?*
  - *Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Hat Ihr Ressort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um die Handhabe der Bevölkerung mit ihrem Haushaltsbudget zu verbessern?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?*
  - *Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Hat Ihr Ressort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um die Bevölkerung über finanzielle Vorsorge zu informieren?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?*
  - *Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?*
  - *Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*

Das Thema Finanzbildung und Schuldenprävention ist ein Querschnittsthema, das Personen in unterschiedlichsten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des AMS betrifft. Im Beratungsprozess wird individuell auf die spezifischen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingegangen. Wenn dabei ein entsprechender Bedarf festgestellt wird, werden die betroffenen Personen an die Schuldnerberatung verwiesen. Im Zuge einiger AMS-spezifischer Programme können Personen direkt finanzielle Beratung in Anspruch nehmen.

Speziell in Bezug auf Jugendliche kann die überbetriebliche Lehre erwähnt werden, im Zuge derer Workshops zu finanziellen Belangen angeboten werden. Auch im Rahmen des Jugendcolleges werden Schulungen im Umgang mit Geld in Zusammenarbeit mit der Schuldenberatung Wien eingesetzt. Eine aktive und kritische Auseinandersetzung anhand von praxisnahen Beispielen soll überlegtes und kompetentes Handeln in Finanz- und Konsumfragen fördern. Damit wird darauf reagiert, dass gemäß dem Alpenländischen Kreditorenverband bei Personen unter 24 Jahren, die eine Privatinsolvenz anmelden, vermehrt Konsumschulden aus dem Onlinehandel als Grund angegeben werden.

In Bezug auf Vorsorge kann die Information junger Eltern genannt werden, die über mögliche Nachteile für ihr Lebens Einkommen in Zusammenhang mit Berufsunterbrechungen oder Teilzeitarbeit und den daraus resultierenden geringen Pensionsanspruch aufklärt. Dazu hat das AMS auch Informationsmaterial wie etwa den Flyer "Vollzeit – Teilzeit – Karenz" gestaltet, der die Konsequenzen einer Berufsunterbrechung oder von Teilzeitarbeit auf das Lebens Einkommen leicht verständlich exemplarisch aufzeigt.

Ende 2021 wurde die Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie im Ministerrat beschlossen. Dabei handelt es sich um ein Projekt der Europäischen Kommission, der OECD sowie 50 inländischer Stakeholder aus dem Bereich Finanzbildung, welches federführend vom Bundesministerium für Finanzen betreut wird. Das BMAW ist im dazugehörigen Steuerungsausschuss vertreten.

Im Zuge der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurden acht Lebensphasen (Schule, Weiterbildung und lebenslanges Lernen, Erster Beruf, Arbeitsleben, erste große Anschaffung, Vorsorgen für die Zukunft, Familienleben, Ruhestand) identifiziert, in denen Finanzentscheidungen getroffen werden müssen und die daher mit konkreten Finanzbildungsmaßnahmen unterstützt werden sollen.

Das BMAW ist im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie mit der Maßnahme "Youth Entrepreneurship Week" (YEW) vertreten. Die YEW ist eine Entrepreneurship Education-Aktion für Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren und wird seit einem Pilotprojekt im Jahr 2020 betrieben. Sie ist eine Werkstatt zur Entwicklung von Ideen und Projekten und verfolgt die Intention, dass sich Jugendliche mehrere Tage lang intensiv mit dem Thema Entrepreneurship auseinandersetzen und an einer eigenen Idee arbeiten. Dabei lernen die Jugendlichen, Probleme aktiv mit eigenen Ideen zu bearbeiten, Geschäftsmodelle für ihre Idee auszuarbeiten, das Ökosystem in der Region kennenzulernen, eigene Ideen zu präsentieren, eigene und fremde Ideen einzuschätzen und diese zu reflektieren

(Proof of Concept). Das Projekt trägt damit zur Stärkung des Finanzwissens der (jungen) Bevölkerung teil.

Das BMAW hat die YEW 2021 mit € 360.530,62, die YEW 2022/23 mit € 795.716,98 und die YEW 2023/24 mit € 789.573,22 an Fördermitteln unterstützt, womit das Projekt zum überwiegenden Teil finanziert wurde.

### **Zu den Fragen 7 und 8**

- *Gibt es seitens Ihres Ressorts Finanzmittel für Anlaufstellen für Finanzproblemen von Jugendlichen?*
  - *Wenn ja, welche Anlaufstellen gibt es?*
  - *Wenn ja, wie viel finanzielle Förderungen bekommen die jeweiligen Anlaufstellen?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*
  - *Wenn nein, ist es geplant in Zukunft solche Anlaufstellen einzurichten?*
- *Gibt es seitens Ihres Ressorts Finanzmittel für Anlaufstellen für Finanzproblemen von Erwachsenen?*
  - *Wenn ja, welche Anlaufstellen gibt es?*
  - *Wenn ja, wie viel finanzielle Förderungen bekommen die jeweiligen Anlaufstellen?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*
  - *Wenn nein, ist es geplant in Zukunft solche Anlaufstellen einzurichten?*

Die Finanzmittel, die das AMS Wien für die Schuldnerberatung aufwendet, wurden in den letzten Jahren stetig erhöht und betragen im Jahr 2024 rund € 1,5 Mio.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

